

## ZITIERT

Für die Gemeindevertreter hat es wirklich nichts Neues gegeben – denn die haben sowieso schon alles gewusst.

**Christof Kastner auf die jahrelangen Vertröstungen**

Jetzt will man in einen schrumpfenden Markt nochmals investieren.

**Roland Murauer**

Wir haben kein Schreckensszenario an die Wand gemalt, weil damit kann man nur kleine Kinder aber keine Fachexperten schrecken.

**Derselbe zur CIMA-Studie**

Ich bin lieber in der Stadt und zahle meine Miete an einen Zwettler als an einen Investor, der das Geld ganz woanders investiert.

**Jutta Pemsel**

So etwas kann ich ins Gewerbegebiet setzen, aber nicht in ein so sensibles Innenstadt-Gebiet.

**Wolf Dieter Leschinger**

# EKZ: „Da gehen viele

## Diskussionsveranstaltung | Befürworter hatten Veranstalter leider

Von **Brigitte Lassmann-Moser**

**ZWETTL** | Ausgesprochen groß war das Interesse an der Diskussionsveranstaltung zum geplanten Einkaufszentrum, zu der die Initiative Zwettl2020 in der Vorwoche in den Hamerlingsaal geladen hatte. Die Pro-Fraktion hatte ihre Teilnahme daran, wie bereits berichtet, leider abgelehnt. Moderator Christian Löschenbrand bat trotzdem auch Befürworter um ihre Stimmen, „um eine offene und lebhaft Diskussionsrunde zu ermöglichen“.

In einem Einleitungsstatement präsentierte Christof Kastner als Sprecher der Initiative unter dem Motto „Was bisher geschah“ eine chronologische Darstellung wichtiger Entwicklungsschritte im Projekt und

zeigte dabei auf, dass die Gemeindevertreter viel länger als bislang zugegeben über das Projekt EKZ Bescheid wussten. „Der Bürgermeister hat angekündigt: Erst die Präsentation des Projektes, dann die Diskussion darüber und dann erst die Entscheidung. Er hat aber die Reihenfolge nicht eingehalten“, kritisierte Kastner. „Das war der Beweggrund für die Gründung der Initiative.“

**„Ein EKZ in dieser Größe ist unrealistisch“**

Anschließend präsentierte Roland Murauer eine Zusammenfassung der von der Initiative in Auftrag gegebenen und von der Firma CIMA erstellten Studie. Sein Fazit: „Die Rahmenbedin-

gungen für eine Einzelhandels-expansion in Zwettl sind alles andere als optimal!“ Ein Einkaufszentrum in dieser Größenordnung und mit der erwartbaren Branchenstruktur sei absolut unrealistisch, so Murauer. „Da gehen bei vielen anderen die Lichter aus!“

Jutta Pemsel, die stellvertretende Spartenobfrau Handel in der Wirtschaftskammer gab ihre Bedenken gegen das EKZ aus Händlersicht bekannt: „Der Kleine hat es wirklich schwer. Die Großen, die Zugpferde, bekommen Sonderkonditionen. Und damit sich das alles rechnet, müssen die Kleinen zahlen!“

Zu Wort meldete sich auch ein weiterer Experte, der Architekt Wolf Dieter Leschinger, der

Anzeige

# mobilität

## für alle NiederösterreicherInnen

### Park&Ride in Niederösterreich

Mit rund 55.000 P&R-Stellplätzen hat Niederösterreich mehr P&R-Plätze als alle anderen 8 Bundesländer zusammen. Jährlich kommen rund 1.000 Stellplätze dazu.

Alle P&R-Anlagen in Niederösterreich sind gratis.

### Mehr als 24,5 Mio. Zug- und 45 Mio. Bus-Kilometer

Niederösterreich geht seinen Weg – auch im öffentlichen Verkehr.

Mehr als 24,5 Mio. Zug- und 45 Mio. Bus-Kilometer pro Jahr garantieren ein gutes Angebot für Pendlerinnen und Pendler.

Im Dezember wird außerdem die neue Westbahnstrecke in Betrieb genommen. Der Bahnhof Tullnerfeld – inklusive großer P&R-Anlage – wird ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt.

### TOP-Jugendticket

Ein Jahr freie Fahrt für nur 60 Euro.

Für SchülerInnen und Lehrlinge hat das Land NÖ ein neues Angebot initiiert. Auf allen Verbundlinien in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland gilt mit dem TOP-Jugendticket freie Fahrt.

Auch am Wochenende und in den Ferien.



mehr Information auf [www.vor.at](http://www.vor.at)



# Lichter aus!“

Korb gegeben. Interesse war sehr groß.

in seiner beruflichen Laufbahn mehrere EKZ-Projekte konzipierte. Er führte eine Reihe von Planungsfehlern an, „die eine Todsünde sind“. Sein Resümee: „Dieses Einkaufszentrum wird nicht funktionieren!“ Herta Wessely, Obfrau der „Aktion 21 – Pro Bürgerbeteiligung“ rief schließlich dazu auf, die geplante Vernetzung aller Bürgerinitiativen in einem Dachverband zu unterstützen. „Wir wollen ein Recht auf Mitsprache haben!“

Im letzten Programmblock kamen Vertreter der Initiative Zwettl2020 zu Wort: Verkehrstadtrat Franz Groschan sprach zum Thema Verkehr, Großhändler Christof Kastner war für den Bereich Wirtschaft zuständig, Grünen-Gemeinderätin Silvia Moser nahm zur Nachhaltigkeit Stellung, Ralf Wittig nahm

sich des Bereichs Ortsbild/Denkmalpflege an, und Hedwig Rössl sprach als Anrainervertreterin. Da keine offiziellen Befürworter anwesend waren, hatte Moderator Löschenbrand versucht, in jedem Bereich eine Reihe von Pro-Argumenten aufzulisten und konfrontierte die Diskutanten damit.

Zusammenfassung der Initiative: „Die Statements aus dem Publikum fielen allesamt kritisch bzw. dem Projekt gegenüber negativ aus. Es steht zu hoffen, dass auch bei der Informationsveranstaltung der Gemeinde, die vermutlich am 5. November im Stadtsaal stattfinden wird, ein derart sachliches Klima vorherrscht, und dass auch bei dieser Veranstaltung alle Bürger Stellung nehmen können.“

## ZITIERT

Wir werden nicht nur in der Innenstadt leere Geschäfte haben, sondern auch an der Peripherie leere Geschäfte haben. Und das ist ein Wahnsinn!

**Franz Groschan**

Das EKZ braucht täglich 3.000 Kunden, die durchschnittlich 57 Euro ausgeben.

**Christof Kastner**

Wenn ich sowieso 71 Prozent der Stimmen habe, frage ich doch die Leute, denn wovor habe ich dann Angst?

**Besucher**

Denkmalpflege hängt ganz unmittelbar mit dem Leben in diesem ‚Denkmal‘ zusammen.

**Ralf Wittig**

So kann man das Projekt gar nicht behübschen, dass es nicht enorme Auswirkungen auf das Stadtbild hat.

**Derselbe**

Ich bin emotional zu erschüttert, um ein Statement abzugeben.

**Martin Weinberger**

Der Bürgermeister hat die Familie Weinberger über den Tisch gezogen.

**Christof Kastner**

Derzeit ist Zwettl für ihre Größe bereits eine gut sortierte Einkaufsstadt.

**Roland Murauer**

Ich würde nur punktuelle Ergänzungen setzen und stark auf den inhabergeführten Fachhandel bauen. Außerdem würde ich stark empfehlen, die touristische Standortqualität weiter auszubauen. Zwettl hätte da Potential.

**Derselbe**

Wir müssen auf Nischen setzen. Es gibt in Zwettl kein vernünftiges Dirndl, es gibt in Zwettl kein Brautkleid...

**Besucherin**

**BAUEN + WOHNEN**

IN NIEDERÖSTERREICH

**SICHERES WOHNEN**  
Jetzt Förderung sichern!

Das Land Niederösterreich unterstützt jetzt Ihre Sicherheit. Mit der Förderung für **Sicherheitstüren, Alarm- und Videoüberwachungsanlagen.**

Mehr Informationen unter [www.noee.gv.at](http://www.noee.gv.at) oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE >> 02742/22133.**

SICHERHEIT IST BLAU-GELB. Niederösterreich hilft.

„Ich will einen Job, wo ich ordentlich umrühren kann.“

Claudia B., Schulabsolventin

„Mein Lokal braucht Lehrlinge mit Biss.“

Heinz M., Restaurantbesitzer

**Wir kennen beide Seiten.**  
**Wir unterstützen beide Seiten.**

Mit elf BerufsInfoZentren (BIZ) in ganz Niederösterreich: Dank der Orientierungshilfe zu Beruf, Aus- und Weiterbildung findest du eine Ausbildung, die zu dir passt – und bei Unternehmen gefragt ist. Infos in jedem BIZ oder auf [www.arbeitszimmer.cc](http://www.arbeitszimmer.cc)

Du bist gefragt.